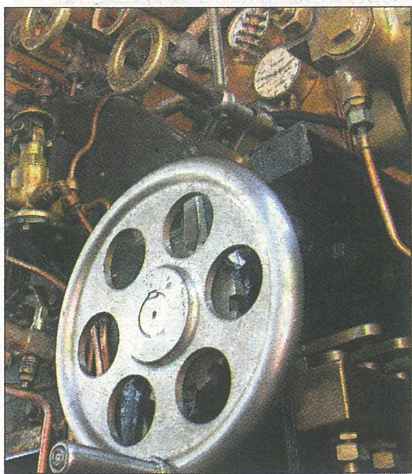




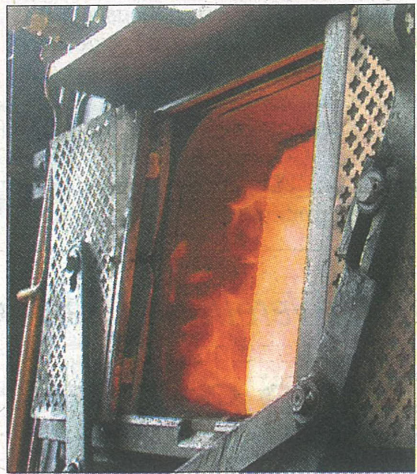
Vorfremde auf die Fahrt mit der Furkabahn



Auf der Strecke von Realp nach Gletsch gibt es viel zu sehen



Das Innenleben der Dampflok – wenn die Kohle brennt, kann es bald losgehen



Blick auf einen der zahlreichen Stauseen im Grimselgebiet



Genossen die wunderschöne Berglandschaft: Die Leserschaft von GA und RS auf dem Grimsel



Die Dampfbahnfahrt ist ein Erlebnis



Beim ersten Stopp wird die Lok mit Wasser gefüllt

Wunder der Natur und Technik

ub. Immer wieder ist der General-Anzeiger bemüht, seinen Leserinnen und Lesern erlebnisreiche und nicht alltägliche Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung anzubieten. Die jüngst mit EUROBUS durchgeführte Leserreise bot der Teilnehmerschar zwei ganz besondere Höhepunkte: einerseits die Fahrt mit der nostalgischen Furka-Dampfbahn und andererseits eine Führung durch die Grimsel-Kraftwerke.

Schon der Weg im komfortablen Bus durch die Innerschweiz, mit Aussicht auf die traumhafte Alpenwelt, war im komfortablen Bus ein Genuss. In Realp hiess es umsteigen auf die Furka-Dampfbahn. Reisebegleiter Daniel Bühler und Beat Brehm, beide Mitglieder beim Verein Furka Bergstrecke, Sektion Aargau, setzt sich zusammen mit vielen anderen Interessierten für die Wiederbelebung des altherwürdigen Gefährts ein.

Der VFB belebt die 1942 wegen Elektrifizierung ausrangierte Dampfbahn und die 1982 nach der Eröffnung des Furka-Tunnels stillgelegte Strecke wieder. Zig Tausende Stunden Fronarbeit wurden für die originalgetreue Wiederherstellung der Wagons aufgewendet. Dass sich der Aufwand gelohnt hat, erleben die Reisenden, als der Zug zischend und puffend durch die beeindruckende Berglandschaft Richtung Gletsch dampfte.

Was Menschenhand einst mit Pioniergeist erschuf und nun weiterbetreibt, erfuhrt die Gesellschaft bei der Fahrt 2,7 Kilometer in das Bergmassiv der Grimsel-Kraftwerke hinein. 500 000

Tonnen Gestein wurden einst aus dem Fels gesprengt, um das gigantische Wasserkraftwerk zu bauen. Heute produziert die Anlage Strom für eine halbe Million Haushalte. Unglaublich schnell schießt Wasser aus den umliegenden Stauseen mit ohrenbetäubendem Getöse durch Rohre, treibt tonnen schwere Turbinen an und wird mittels riesigen Generatoren in Strom umgewandelt. Dass sich über den Köpfen der Besucherschar eine 150 Meter dicke Gesteinsschicht befand und darüber der 100 Millionen Kubikliter fassende Grimselsee, floss Respekt ein.

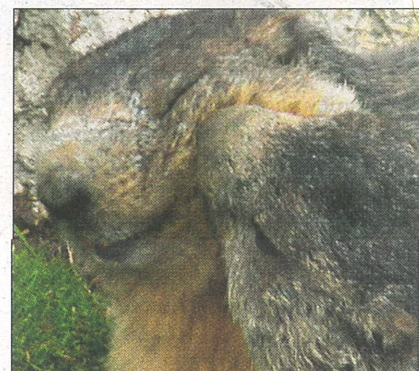
Von Wundern der Technik ging es dann zu Wundern der Natur. Im Grimsel-Kraftwerk befinden sich fantastische Kristallklüften. Die strahlenden Gebilde – vor 16 Millionen Jahren entstanden – sind heute unter Schutz gestellt. Unglaublich die Schönheit der Kristalle, die beleuchtet hinter Glas funkeln. Bergkristalle, Calcyt, Pyrit und andere Mineralien.

«Was alles in den Bergen verborgen ist, wovon ich bisher keine Ahnung hatte», meinte eine Besucherin beeindruckt auf der Rückfahrt. Nach einem aufregenden Tag konnte sich das Auge weiden am schönen Blick über Lungern- und Sarnersee auf der Fahrt zurück in den Aargau.

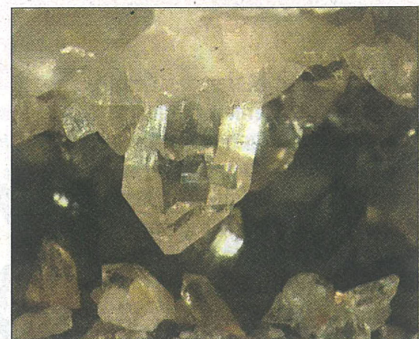
Der General-Anzeiger und EUROBUS haben bereits weitere erlebnisreiche Reisen in Planung. Wegen grosser Nachfrage wird der Ausflug mit der Furka-Dampfbahn nächstes Jahr wiederholt. Und es lohnt sich dabei zu sein.

Fotos: U. Burgherr, R. Struis

Infos über die Furka Dampfbahn bei:
Verein Furka-Bergstrecke, Sektion Aargau
Postfach 4158, 5001 Aarau
www.vfb-aargau.ch



Alpine Tierwelt auf dem Grimselpass



Die Kristallklüften im Grimsel sind voller strahlender Mineralien



Faszinierende Technik: Gigantische Apparaturen im Grimselkraftwerk